

Genehmigungsinhaber:

Bayer AG, Kaiser-Wilhelm-Allee 1, 51373 Leverkusen, Bundesrepublik Deutschland,

Unternehmen, das das Pflanzenschutzmittel in der Republik Polen einführt: Bayer Sp. z o.o., Al. Jerozolimskie 158, 02-326
Warschau, Republik Polen, Tel.: +49 22 572 35 00, www.agro.bayer.com.pl

Für die Endverpackung und Etikettierung des Pflanzenschutzmittels verantwortliche Stelle: (...)

ROUNDUP 360 PLUS

Das Produkt ist für den Einsatz durch professionelle Anwender bestimmt.

Gehalt an Wirkstoffen:

Glyphosat, eine Verbindung aus der Gruppe der Aminophosphorsäuren in Form eines Kaliumsalzes – **360 g/l (28,77%)**.

Genehmigung des Ministeriums für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung Nr. R - 71/2014 vom 14.05.2014

erneuert durch den Beschluss des Ministeriums für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung Nr. R - 32/2022o vom 15. November 2022.

Zuletzt geändert durch Beschluss des Ministeriums für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung Nr. R - 1553/2024d vom 10.12.2024



Aufmerksamkeit

H319 – Verursacht schwere Augenreizung.

H411 – Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH 401 – Um Risiken für die menschliche Gesundheit und die Umwelt zu vermeiden, befolgen Sie die Gebrauchsanweisung.

P264 – Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

P280 – Schutzhandschuhe, Augenschutz und Gesichtsschutz tragen.

P305+P351+P338 – BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P337+P313 – Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P391 – Verschüttetes Material aufnehmen.

BESCHREIBUNG DER WIRKUNG UND ANWENDUNGSBEDINGUNGEN DES PFLANZENSCHUTZPRODUKTS

Nicht-selektives Herbizid mit systemischer Wirkung zur blattapplizierten Anwendung in Form eines Konzentrats zur Herstellung einer wässrigen Lösung (SL).

Gemäß der HRAC-Klassifizierung wird der Wirkstoff Glyphosat in die Gruppe 9 (früher Gruppe G) eingeordnet.

Maßnahmen gegen Unkraut

Das Mittel enthält einen Wirkstoff, der die Wirkung des Enzyms -5- hemmt.

Enolpyruvat-Shikimat-3-phosphat (EPSPS), ein Schlüsselenzym im Shikimisäure-Stoffwechselweg, der mit der Biosynthese aromatischer Aminosäuren in Verbindung steht, führt folglich zur Hemmung der Synthese von Proteinen, die für das Pflanzenwachstum und die Entwicklung notwendig sind.

Der Wirkstoff wird über die grünen Pflanzenteile (Blätter, grüne Triebe und unbeschädigte Rinde) aufgenommen, verteilt sich dann in der gesamten Pflanze und erreicht auch die unterirdischen Teile (Wurzeln, Ausläufer usw.). Erste Anzeichen der Wirkung (Vergilbung und Welken) werden 7–10 Tage nach der Behandlung sichtbar.

Das vollständige Absterben der Pflanze erfolgt nach etwa 3 Wochen. Hohe Temperaturen, Luftfeuchtigkeit und starke Sonneneinstrahlung beschleunigen die Wirkung des Erregers.

Empfindliche Unkräuter	Dosis Mitte	
	1,25 l/ha	Weißer Gänsefuß, geruchlose Kamille, Feldbündel. –
	1.875 l/ha	Acker-Stiefmütterchen, Gemeine Vogelmiere, Weißer Gänsefuß, Wiesenmohn, Duftlose Kamille, Getreideginster, Quecke, Klettenlabkraut, Winde, Acker-Bündel. –
	2,5 l/ha	Acker-Stiefmütterchen, Gemeine Vogelmiere, Weißer Gänsefuß, Wiesenmohn, Duftlose Kamille, Getreideginster, Quecke, Klettenlabkraut, Winde, Acker-Kamille, Ausfallgetreide, Acker-Bündel, Kleinblütige Gallwurz.
	3,75 l/ha	Beifuß, Ackerveilchen, Vogelmiere, Weißer Gänsefuß, Gemeine Schafgarbe, Ackermohn, Duftlose Kamille, Getreideginster, Quecke, Klettenlabkraut, Ackerwinde, Ackerkamille, Ausfallgetreide, Ackerbündel, Kleinblütige Gallwurz. –
	4,0 l/ha	Beifuß, Ackerveilchen, Vogelmiere, Weißer Gänsefuß, Gemeine Schafgarbe, Ackermohn, Duftlose Kamille, Getreideginster, Quecke, Klettenlabkraut, Ackerwinde, Ackerkamille, Ausfallgetreide, Ackerbündel, Kleinblütige Gallwurz. –
	6,0 l/ha	Beifuß, Ackerveilchen, Vogelmiere, Weißer Gänsefuß, Gemeine Schafgarbe, Wiesenmohn, Duftlose Kamille, Getreideginster, Quecke, Klettenlabkraut, Ackerwinde, Feld Kamille, Ausfallgetreide, Feldbündel, Vogelwicke, Kleinblütige Gallkraut. –
Resistente Unkräuter		Schachtelhalm

ANTRAG DES BEAUFTRAGTEN

Roundup 360 Plus ist für den Einsatz mit selbstfahrenden oder traktormontierten Feldspritzen und Handspritzen konzipiert.

Notiz:

Das Pflanzenschutzmittel darf nicht in öffentlichen Parks und Gärten, Sport- und Erholungsgebieten, Schulen, Kindergärten, Baumschulen und Gesundheitseinrichtungen verwendet werden.

Die Dosierung des Mittels sollte an die Empfindlichkeit der dominanten Unkrautarten in der jeweiligen Kulturpflanze angepasst werden.

Vor der Aussaat und Pflanzung der Kulturpflanze auf den Feldern. Maximale Dosis

für eine einmalige Anwendung: 4,0 l/ha.

Empfohlene Dosierung für die einmalige Anwendung: 2,0 – 4,0 l/ha.

Die Dosierung des Mittels und der Zeitpunkt seiner Anwendung sollten an die vorhandenen Unkrautarten angepasst werden.

Anwendungszeitpunkt: Das Produkt sollte während der Periode intensiven Unkrautwachstums verwendet werden.

Maximale Anzahl der Behandlungen während der Vegetationsperiode: 1.

Empfohlene Wassermenge: 200-300 l/ha.

Empfohlene Sprühmenge: mittlere Tropfen.

Nach der Aussaat oder Pflanzung und vor dem Auflaufen der Kulturpflanze

a) Mais

Maximale Dosis für eine einmalige Anwendung: 2,5 l/ha.

Empfohlene Dosierung für die einmalige Anwendung: 1,25 – 2,5 l/ha.

Anwendungszeitpunkt: Das Produkt nach der Aussaat des Maises auf auflaufende Unkräuter ausbringen, spätestens jedoch 3 Tage vor dem Auflaufen des Maises (BBCH 00-09).

Maximale Anzahl der Behandlungen während der Vegetationsperiode: 1.

Empfohlene Wassermenge: 200-300 l/ha.

Empfohlene Sprühmenge: mittlere Tropfen.

Hinweis: Die niedrigere empfohlene Dosis dient der Bekämpfung von aufkeimenden Unkrautsämlingen.

Nicht auf sehr leichten und sandigen Böden anwenden.

Maiskörner sollten mindestens 2 cm tief ausgesät werden.

b) Kartoffel

Maximale Dosis für eine einmalige Anwendung: 2,5 l/ha.

Empfohlene Dosierung für die einmalige Anwendung: 1,25 – 2,5 l/ha.

Anwendungszeitpunkt: Das Produkt nach dem Pflanzen der Kartoffeln und nach dem Bedecken der auflaufenden Unkräuter, spätestens jedoch 3 Tage vor dem Auflaufen der Kartoffeln, anwenden (BBCH 00-09).

Maximale Anzahl der Behandlungen während der Vegetationsperiode: 1.

Empfohlene Wassermenge: 200-300 l/ha.

Empfohlene Sprühmenge: mittlere Tropfen.

Achtung:

Nach der Behandlung darf keine mechanische Bodenbearbeitung durchgeführt werden.

Das Produkt eignet sich für mittelstark verdichtete Böden.

a) Karotten, Petersilie, Zwiebeln, Lauch (aus der Aussaat)

Maximale Dosis für eine einmalige Anwendung: 1,8 l/ha.

Empfohlene Dosierung für die einmalige Anwendung: 1,25 – 1,8 l/ha.

Anwendungszeitpunkt: Das Produkt nach dem Auflaufen des Unkrauts, spätestens jedoch 2-3 Tage vor dem Auflaufen der Kulturpflanze, ausbringen (BBCH 00-09).

Maximale Anzahl der Behandlungen während der Vegetationsperiode: 1.

Empfohlene Wassermenge: 200-300 l/ha.

Empfohlene Sprühmenge: mittlere Tropfen.

Achtung: 1.

2. Nicht auf sehr leichten, sandigen Böden verwenden.

Karotten-, Zwiebel- und Lauchsamen sollten mindestens 2 cm tief ausgesät werden.

Im Frühjahr, vor dem Auflaufen der Kulturpflanze, wird die sogenannte vereinfachte Technologie angewendet, d. h. im Herbst Aussaat von Mulchpflanzen (Mulch), im Frühjahr Direktsaat der Kulturpflanze und anschließende Behandlung zur Bekämpfung auflaufender Unkräuter.

Zuckerrübe

Maximale Aufwandmenge für eine einmalige Anwendung: 2,5 l/ha.

Empfohlene Dosierung für die einmalige Anwendung: 1,25 – 2,5 l/ha.

Anwendungszeitpunkt: Das Produkt nach dem Auflaufen des Unkrauts, spätestens jedoch 3 Tage vor dem Auflaufen der Zuckerrüben (BBCH 00-09), ausbringen.

Maximale Anzahl der Behandlungen während der Vegetationsperiode: 1.

Empfohlene Wassermenge: 200-300 l/ha.

Empfohlene Sprühmenge: mittlere Tropfen.

Achtung: 1.

Die niedrigere empfohlene Dosis dient der Bekämpfung von auflaufenden Unkrautkeimlingen.

2. Nicht auf sehr leichten und sandigen Böden anwenden.

3. Zuckerrübensamen sollten mindestens 2 cm tief gesät werden.

Nach der Ernte, vor Beginn der Nacherntebearbeitung zur Bekämpfung von Quecke und anderen Unkräutern (Stoppeln)

Maximale Dosis für eine einmalige Anwendung: 4,0 l/ha.

Empfohlene Dosierung für die einmalige Anwendung: 2,5 – 4,0 l/ha.

Anwendungszeitraum: Das Produkt sollte von Mitte August bis Spätherbst auf grüne, kräftig wachsende Unkräuter ausgebracht werden.

Quecke sollte zum Zeitpunkt der Anwendung 10–25 cm hoch sein und mindestens 3–4 voll entwickelte Blätter aufweisen. Einjährige einkeimblättrige Unkräuter sollten mindestens 5 cm hoch und zweikeimblättrige Unkräuter zwei voll entwickelte Laubblätter besitzen.

Maximale Anzahl der Behandlungen während der Vegetationsperiode: 1.

Empfohlene Wassermenge: 200-300 l/ha.

Empfohlene Sprühmenge: mittlere Tropfen.

Aufmerksamkeit:

Nach der Ernte und vor der Anwendung des Produkts dürfen keine Bodenbearbeitungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Flächen, die nicht für landwirtschaftliche Zwecke genutzt werden (Lagerplätze, Industriegebiete, Straßenränder, Straßen, Fußwege, Gehwege, Pflasterflächen sowie andere feste Bauwerke mit harten oder halbdurchlässigen Oberflächen, auf denen unerwünschtes Unkrautwachstum auftritt und dessen vollständige Beseitigung erforderlich ist, Straßenbahnschienen).

Maximale Dosis für eine einmalige Anwendung: 6,0 l/ha.

Empfohlene Dosis für die einmalige Anwendung: 3,75 – 6,0 l/ha.

Bei Verwendung von Rückenspritzen sollte die Arbeitsflüssigkeit in einer Dosierung von 0,2 Litern des Mittels pro 10 Liter Wasser verwendet werden.

Die Dosierung des Mittels und der Zeitpunkt seiner Anwendung sollten an die vorhandenen Unkrautarten angepasst werden.

Anwendungszeitpunkt: Das Produkt sollte während der Phase des intensiven Wachstums grüner Pflanzen während der gesamten Vegetationsperiode verwendet werden.

Maximale Anzahl der Behandlungen während der Vegetationsperiode: 1.

Empfohlene Wassermenge: 200-300 l/ha.

Empfohlene Sprühmenge: mittlere Tropfen.

Eisenbahnschienen

Empfohlene/maximale Dosis für eine einmalige Anwendung: 5,0 l/ha.

Anwendungszeitpunkt:

Das Produkt sollte während der Phase des intensiven Wachstums grüner Pflanzen während der gesamten Vegetationsperiode verwendet werden.

Maximale Anzahl an Behandlungen während der Vegetationsperiode: 1

Empfohlene Wassermenge: 200-300 l/ha.

Empfohlene Sprühmenge: mittlere Tropfen.

Bewässerungskanäle, Entwässerungskanäle (ohne Wasser zum Zeitpunkt der Anwendung des Mittels)

Maximale Dosis für eine einmalige Anwendung: 5,0 l/ha.

Empfohlene Dosis für die einmalige Anwendung: 5,0 l/ha.

Anwendungszeitpunkt: Das Produkt sollte während der Phase des intensiven Wachstums grüner Pflanzen während der gesamten Vegetationsperiode verwendet werden.

Maximale Anzahl an Behandlungen während der Vegetationsperiode: 1

Empfohlene Wassermenge: 200-300 l/ha.

Empfohlene Sprühmenge: mittlere Tropfen.

Beseitigung von Brachland und unkultiviertem Land.

Maximale Dosis für eine einmalige Anwendung: 4,0 l/ha.

Empfohlene Dosierung für die einmalige Anwendung: 3,8 – 4,0 l/ha.

Verwenden Sie in der Herbstbehandlungsperiode die höhere der empfohlenen Dosen.

Anwendungsdatum: Produkt verwenden:

Im Frühjahr – während der Periode intensiven Unkrautwachstums bis zur Blütephase
oder

Im Herbst – wenn Herbstbearbeitungs- und Aussaatarbeiten erforderlich sind, um Unkräuter, die außerhalb ihrer Blütezeit stark wachsen, zu bekämpfen.

Maximale Anzahl der Behandlungen während der Vegetationsperiode: 1.

Empfohlene Wassermenge: 200-300 l/ha.

Empfohlene Sprühmenge: mittlere Tropfen.

Wiesen und Weiden – zur Wiederherstellung dauerhafter Graslandschaften.

Maximale Dosis für eine einmalige Anwendung: 4,0 l/ha.

Empfohlene Dosierung für die einmalige Anwendung: 3,0 – 4,0 l/ha.

Anwendungsdatum:

Nur zur Wiederherstellung von Dauergrünland verwenden.

Maximale Anzahl der Behandlungen während der Vegetationsperiode: 3.

Die Gesamtmenge des während der Saison verwendeten Mittels darf 10 l/ha nicht überschreiten.

Empfohlene Wassermenge: 200-300 l/ha.

Empfohlene Sprühmenge: mittlere Tropfen.

Apfelbaum

Maximale Dosis für eine einmalige Anwendung: 5,0 l/ha.

Empfohlene Dosierung für die einmalige Anwendung: 2,0 – 5,0 l/ha.

Die Gesamtmenge des während der Saison verwendeten Mittels darf 8 l/ha nicht überschreiten.

Anwendungszeitpunkt:

Das Produkt sollte während der Phase des intensiven Wachstums grüner Pflanzen während der gesamten Vegetationsperiode verwendet werden.

Das Produkt kann in Herbizidstreifen oder zwischen den Reihen verwendet werden.

Beim Sprühen ist Vorsicht geboten, vorzugsweise mit Sprühgeräten mit Abdeckung, damit keine Tropfen der Sprühflüssigkeit auf Blätter, Triebe und nicht verholzte Rinde von Bäumen gelangen und die Pflanzen beschädigen können.

Maximale Anzahl der Behandlungen während der Vegetationsperiode: 2.

Empfohlene Wassermenge: 200-300 l/ha.

Empfohlene Sprühmenge: mittlere Tropfen.

Anwendung von Pflanzenschutzmitteln im Anbau von Nutzpflanzen UND ANWENDUNGEN IM KLEINEN BEREICH

Der Anwender trägt die alleinige Verantwortung für die Wirksamkeit und Phytotoxizität eines in Nebenkulturen verwendeten Pflanzenschutzmittels.

Birne, Pflaume, Kirsche, Sauerkirsche, Weinrebe, Schwarze Johannisbeere, Rote Johannisbeere, Stachelbeere, Kulturheidelbeere, Gemeine Haselnuss, Walnuss

Maximale Dosis für eine einmalige Anwendung: 5,0 l/ha.

Empfohlene Dosierung für die einmalige Anwendung: 2,0 – 5,0 l/ha.

Maximale Gesamtdosis pro ha und Saison: 8,0 l/ha

Anwendungszeitpunkt:

Das Produkt sollte während der Phase des intensiven Wachstums grüner Pflanzen während der gesamten Vegetationsperiode verwendet werden.

Das Produkt kann in Herbizidstreifen oder zwischen den Reihen verwendet werden.

Beim Sprühen ist Vorsicht geboten, vorzugsweise mit Sprühgeräten mit Abdeckung, damit keine Tropfen der Sprühflüssigkeit auf Blätter, Triebe und nicht verholzte Rinde von Bäumen gelangen und die Pflanzen beschädigen können.

Maximale Anzahl der Behandlungen während der Vegetationsperiode: 2.

Empfohlene Wassermenge: 200-300 l/ha.

Empfohlene Sprühmenge: mittlere Tropfen.

Forstbaumschulpflanzen

Maximale Dosis für eine einmalige Anwendung: 5,0 l/ha.

Empfohlene Dosierung für die einmalige Anwendung: 3,0 – 5,0 l/ha.

Anwendungszeitpunkt:

Das Produkt sollte während der Phase des intensiven Wachstums grüner Pflanzen während der gesamten Vegetationsperiode verwendet werden.

Das Mittel sollte streifenweise dort ausgebracht werden, wo Sämlinge oder Pflanzensetzlinge wachsen, oder in den Zwischenräumen zwischen den Reihen.

Beim Sprühen ist Vorsicht geboten, vorzugsweise mit Sprühgeräten mit Abdeckung, damit keine Tropfen der Sprühflüssigkeit auf Blätter, Triebe und nicht verholzte Rinde von Bäumen gelangen und die Pflanzen beschädigen können.

Maximale Anzahl der Behandlungen während der Vegetationsperiode: 1.

Empfohlene Wassermenge: 200-300 l/ha.

Empfohlene Sprühmenge: mittlere Tropfen.

Aufforstung und Waldregeneration

Maximale Dosis für eine einmalige Anwendung: 3,0 l/ha.

Empfohlene Dosierung für die einmalige Anwendung: 3,0 l/ha.

Anwendungszeitpunkt:

Das Produkt sollte während der Phase des intensiven Wachstums grüner Pflanzen während der gesamten Vegetationsperiode verwendet werden.

Das Mittel sollte streifenweise dort ausgebracht werden, wo die Pflanzen wachsen, oder in den Zwischenräumen zwischen den Reihen.

Beim Sprühen ist Vorsicht geboten, vorzugsweise mit Sprühgeräten mit Abdeckung, damit keine Tropfen der Sprühflüssigkeit auf Blätter, Triebe und nicht verholzte Rinde von Bäumen gelangen und die Pflanzen beschädigen können.

Maximale Anzahl der Behandlungen während der Vegetationsperiode: 1.

Empfohlene Wassermenge: 200-300 l/ha.

Empfohlene Sprühmenge: mittlere Tropfen.

VORSICHTSMASSNAHMEN UND BESONDERE GEBRAUCHSBEDINGUNGEN

1. Immunitätsmanagementstrategie Um das Risiko

des Auftretens und der Entwicklung von Unkrautresistenzen gegen Herbizide zu minimieren, gemäß guter landwirtschaftlicher Praxis: – die

Anweisungen auf dem Etikett des Pflanzenschutzmittels

befolgen – das Produkt in der empfohlenen Dosis und zum empfohlenen Zeitpunkt anwenden, um
eine optimale Unkrautbekämpfung zu gewährleisten

– die Auswahl des Herbizids und die Entscheidung zur Durchführung der Behandlung an den bestehenden (oder potenziellen) Unkrautbefall anzupassen, wobei die dominanten Arten und Schädlichkeitsschwellenwerte zu berücksichtigen sind,

– Herbizide (Wirkstoffe) mit unterschiedlichen Wirkmechanismen im Wechsel einsetzen, – eine Mischung von Herbiziden (Wirkstoffen) mit unterschiedlichen Wirkmechanismen einsetzen

Aktionen

– Herbizide im Wechsel und/oder in Mischungen einsetzen, die mehrere Lebensprozesse von Unkräutern beeinflussen (mit unterschiedlichen Wirkungsmechanismen), – die

Anbauverfahren an die vorherrschenden Bedingungen auf dem Feld anpassen, insbesondere an Art und Intensität des Unkrauts, – verschiedene Unkrautbekämpfungsmethoden

anwenden, – landwirtschaftliche Maschinen reinigen, um

die Übertragung von Vermehrungsmaterial zu verhindern

Unkraut an andere Standorte

verpflanzen, – den Genehmigungsinhaber über unzureichende Unkrautbekämpfung informieren,

– Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Berater, den Genehmigungsinhaber oder dessen Vertreter.

2. Verwenden Sie das Produkt nicht:

– bevor Unkraut aufläuft, – bei nassen

Pflanzen, – vor

erwartetem Regen (Niederschlag innerhalb einer Stunde nach dem Sprühen kann die Wirksamkeit der

Behandlung verringern), – bei Windverhältnissen, die dazu führen können, dass die

Flüssigkeit abdriftet.

3. Bei der Anwendung des Produkts ist Folgendes zu vermeiden:

– Abdrift der Arbeitsflüssigkeit auf benachbarte Kulturpflanzen, Überlappung der Arbeitsflüssigkeit

– an den Übergängen von Behandlungstreifen und Vorgewenden.

VORBEREITUNG DER GEBRAUCHSFLÜSSIGKEIT Die

Arbeitsflüssigkeit muss unmittelbar vor Gebrauch zubereitet werden.

Bevor Sie mit der Zubereitung der Arbeitsflüssigkeit beginnen, bestimmen Sie genau die benötigte Menge.

Gießen Sie die abgemessene Menge des Mittels in den teilweise mit Wasser gefüllten Sprühbehälter (bei eingeschaltetem Rührwerk) und füllen Sie ihn anschließend mit Wasser bis zur erforderlichen Menge auf.

Nachdem das Mittel in den Sprühtank ohne hydraulischen Mischer eingefüllt wurde, muss die Flüssigkeit im Tank mechanisch vermischt werden.

Spülen Sie die leeren Behälter dreimal mit Wasser aus und gießen Sie das Spülwasser in den Tank mit der brauchbaren Flüssigkeit.

Sollte es zu Unterbrechungen beim Sprühen kommen, muss die Arbeitsflüssigkeit im Sprühtank vor der Wiederaufnahme der Arbeit gründlich durchmischt werden.

Empfohlener Betriebsdruck: 2-3 Atmosphären.

Während des Betriebs, wenn sich die Arbeitsflüssigkeit im Sprühtank befindet, muss sichergestellt werden, dass der Tank vollständig entlüftet ist.

HANDHABUNG VON VERWENDBAREN FLÜSSIGEN RÜCKSTÄNDEN

Die verbleibende Flüssigkeit und das zur Reinigung der Geräte verwendete Wasser

sollten: – wenn möglich, nach Verdünnung auf der Oberfläche verwendet werden, die behandelt wurde, oder

– Entsorgung unter Verwendung technischer Lösungen, die den biologischen Abbau der Wirkstoffe der Pflanzenschutzmittel gewährleisten, oder

– Entsorgung auf andere Weise gemäß den Abfallvorschriften.

Waschen Sie die Geräte nach Gebrauch gründlich und spülen Sie sie mindestens dreimal mit Wasser ab.

Bei der Reinigung der Geräte mit dafür vorgesehenen Reinigungsmitteln ist das entstehende Spülwasser gemäß den Anweisungen auf der Verpackung des Reinigungsmittels zu behandeln.

Wartezeiten und Pflanzenerfolg

Zeitraum von der letzten Anwendung des Mittels bis zum Tag der Ernte (Wartezeit):

Apfel, Birne, Pflaume, Kirsche, Sauerkirsche, Weinrebe, Schwarze Johannisbeere, Rote Johannisbeere, Stachelbeere, Kulturheidelbeere, Haselnuss, Walnuss – 28 Tage
Weinrebe – 14 Tage

Zeitraum von der letzten Anwendung des Produkts auf Futterpflanzen bis zu dem Tag, an dem Tiere mit diesen Pflanzen verfüttert werden dürfen (Wartezeit für Futtermittel):

Weideflächen – 21 Tage

Pflanzennachfolge

Auf einem Feld, auf dem Roundup 360 Plus angewendet wurde, können alle Nutzpflanzen angebaut werden.

Die Bodenbearbeitung, Aussaat oder Pflanzung kann nach 2 Tagen bei der Bekämpfung einjähriger Unkräuter und nach 5 Tagen bei der Bekämpfung mehrjähriger Unkräuter beginnen.

Der Zeitraum von der letzten Anwendung des Produkts bis zu dem Tag, an dem die folgenden Kulturen ausgesät oder gepflanzt werden können: 2 - 5 Tage.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR PERSONEN, DIE DEN AGENTEN NUTZEN, MITARBEITER UND

Zuschauer

Vor der Verwendung des Produkts sollten alle Interessengruppen, die dem Sprühnebel ausgesetzt sein könnten und die entsprechende Informationen angefordert haben, informiert werden.

Essen, Trinken und Rauchen sind während der Benutzung des Produkts untersagt.

Beim Ansetzen der Arbeitslösung und während der Behandlung sollten Schutzhandschuhe, Augen- oder Gesichtsschutz sowie Schutzkleidung getragen werden, um sich vor den Auswirkungen der Pflanzenschutzmittel zu schützen.

Der Zeitraum von der Anwendung des Mittels bis zu dem Tag, an dem Menschen und Tiere das Gebiet betreten dürfen, in dem das Mittel angewendet wurde (Präventionszeitraum):

Betreten Sie die Pflanze erst, wenn die Flüssigkeit auf der Oberfläche vollständig getrocknet ist.

Bei Weideflächen gilt: 21 Tage lang kein Vieh darauf treiben.

UMWELTSCHUTZVORSICHTSMASSNAHMEN

Das Pflanzenschutzmittel und seine Verpackung dürfen nicht ins Wasser gelangen. Geräte dürfen nicht in der Nähe von Oberflächengewässern gereinigt werden. Wasserverschmutzung durch Entwässerungsgräben von landwirtschaftlichen Flächen und Straßen ist zu vermeiden.

Unbeabsichtigte Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Während der Blütezeit von Nutzpflanzen und Unkräutern wird empfohlen, das Produkt außerhalb der Bienenaktivitätszeiten anzuwenden.

Zum Schutz der Wasserorganismen ist es notwendig, eine 1 m breite Schutzzone um Stauseen und Wasserläufe auszuweisen.

Zum Schutz von Pflanzen und Arthropoden, die nicht Ziel des Erregers sind, ist es erforderlich, eine Schutzzone folgender Breite um nichtlandwirtschaftliche Gebiete herum auszuweisen:

5 Meter

oder 1 m unter gleichzeitiger Anwendung von Techniken, die die Abdrift der Arbeitsflüssigkeit während die Behandlung um 75%.

Bedingungen für die Lagerung und sichere Entsorgung des Schuttmittels PFLANZEN, VERPACKUNGEN UND ERSTE HILFE

Bedingungen für die Lagerung und sichere Entsorgung des Schuttmittels PFLANZEN UND VERPACKUNGEN

Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.

Pflanzenschutzmittel lagern: in der

Originalverpackung, so, dass der Kontakt

mit Lebensmitteln, Getränken oder Futtermitteln, die Kontamination der Umwelt und der Zugang durch Dritte verhindert werden.

Dritte, bei einer

Temperatur von 0°C - 30°C.

Es ist verboten, leere Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln für andere Zwecke zu verwenden.

Nicht verwendete Produkte sollten an eine zur Sammlung von Sondermüll berechnigte Stelle übergeben werden.

Leere Behälter, die gefährliche Pflanzenschutzmittel enthalten, senden Sie bitte an den Verkäufer zurück.

ERSTE HILFE

Gegenmittel: keines, Behandlung symptomatisch.

Falls Sie einen Arzt konsultieren müssen, zeigen Sie die Verpackung oder das Etikett vor.

Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und die Verpackung oder das Etikett vorzeigen.

Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Gültigkeitsdauer – 2 Jahre

Produktionsdatum -

Nettoinhalt -

Chargennummer -